

Linzer Astronomische Gemeinschaft

im O.Ö. Volksbildungswerk

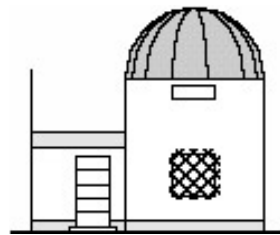
JOHANNES KEPLER



Harmonices Mundi Libri V

www.sternwarte.at

WEGA



Tel. 0732 / 67 40 42

XXXVII. Jahrgang

Nr. 7

Oktober 2007

Einladung: Monatsversammlung am Montag, **15. Oktober 2007** um 19:30 Uhr im Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Kl. Saal 2. Stock

„Wiener himmelskundliche Zentren im 20. Jahrhundert“ Prof. Hermann Mucke, Astronomisches Büro Wien

Anhand von Bildern werden die Wiener Sternwarten, Planetarien sowie ihre Ausrüstung im 20. Jahrhundert gezeigt:

Die **Universitäts-Sternwarte** als Forschungsstätte, die sich mit dem **Leopold-Figl-Obervatorium** im Wienerwald eine Beobachtungsstation außerhalb der Stadt geschaffen hat; die **Kuffner-Sternwarte**, die vor dem Verfall bewahrt werden konnte und nun als Volkssternwarte



Verwendung findet, sowie die **Urania Sternwarte**, die älteste Volkssternwarte Österreichs, stehen dafür für die Sternwarten der Bundeshauptstadt. Das **Zeiss-Planetarium** und das **Freiluftplanetarium Sterngarten Georgenberg** runden die Palette himmelskundlicher Zentren ab.

Neben interessanten historischen und technischen Details werden am Rande werden auch Vereinsaktivitäten erwähnt. Dieser Streifzug soll einen Blick auf deren wechselvolle Geschichte bieten und eine kleine Auswahl von zugehöriger Literatur wird zur Ansicht aufgelegt.

Gäste sind willkommen!

Die Vereinsleitung



CLUBNACHRICHTEN

Umgestaltung der Sternwarte

In den letzten Wochen wurde der Clubraum der Sternwarte zweckmäßig umgestaltet: Der kürzlich angekaufte **Beamer wurde fix an der Decke montiert** und verkabelt, als Projektionsfläche wurde eine neue Leinwand angekauft, und die Einrichtung wurde so umgestaltet, dass – unter den gegebenen, bescheidenen räumlichen Möglichkeiten – möglichst viele Besucher einen optimalen Blick auf die Leinwand haben können. Wir hoffen so die

Sternführungen für unsere Besucher noch interessanter gestalten zu können.

Besonders die Club-Abende an den Donnerstagen können wir mit kurzen Vorträgen mit Bildern und Videos am Beamer wieder belebt werden und vielleicht auch wieder pünktlich um 19:30 beginnen. z.B. **Videos von Venus- und Saturn-Bedeckung, Fotos vom Ausflug nach Wien im September zu Kuffner- und Universitäts-Sternwarte.**

Vandalismus

Bereits zum zweiten Mal wurde die Sternwarte heuer von Vandalen heimgesucht: Der Postkasten und der Behälter für unsere Programmfolder wurden aus der Wand gerissen und zerstört, ebenso die Lichtschalter im Außenbereich. Darüber hinaus wurden der Schaukasten und die Eingangstüre beschädigt. Die Schadenshöhe beläuft sich auf hunderte Euro. Der Vorfall wurde bei der Polizei zur Anzeige gebracht.

IMPRESSUM

LINZER ASTRONOMISCHE GEMEINSCHAFT

» Johannes Kepler «

Sternwarteweg 5, A-4020 Linz

Allgemeine Sparkasse Linz, Kto.Nr.: 0000-013889, BLZ 20.320

KATALOG: SONNEN-UHREN MIT CD-ROM

Katalog der ortsfesten Sonnenuhren in Österreich von Karl Schwarzinger. Die 3. Auflage des seit langem vergriffenen Sonnenuhrenkataloges ist im Sept. 2006 erschienen. Sie wurde komplett überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Der Umfang beträgt 232 Seiten, das Format 16,5 x 24 cm. Im Katalog sind mehr 3.300 Sonnenuhren erfasst und beschrieben.

Die Kapitel des Buches

- * Geschichte der Sonnenuhren im mitteleuropäischen Raum
- * Allgemeine einführende Informationen über Sonnenuhren
- * Beschreibung aller erfassten ortsfesten Sonnenuhren
- * Zahlreiche Abbildungen, davon 16 Seiten in Farbe
- * Alphabetisches Ortschaftsverzeichnis
- * Auflistung der Österreichischen Museen und Sammlungen mit nicht ortsfesten Sonnenuhren

Die beigelegte CD-ROM enthält mehr als 3.000 Farbfotos von Sonnenuhren. Mit dem beigefügten (Windows-) Programm kann gezielt nach jeder Sonnenuhr oder Sonnenuhrgruppe gesucht werden.

Der Katalog kostet 29,50 Euro zuzüglich Porto. Für Österreich sind dies 2,75, für die anderen europäischen Länder 7,50. Die Bestellung des Buches erfolgt durch Einzahlung des Betrages von 32,25 für Österreich und 37,00 für die anderen europäischen Länder. Nach Einlangen des genannten Betrages wird das Buch auf dem Postweg zugesandt. Bitte vergessen Sie daher nicht, auf dem Zahlschein die genaue Zustelladresse anzugeben. Bankverbindung: Konto: Astro Verein, KATALOG SONNENUHREN bei der Sparkasse der Stadt Feldkirch, Kontonummer 0300-002771, Bankleitzahl 20604, IBAN: AT552060400300002771, BIC: SPFKAT2B. Die Überweisung muss für die GSA spesenfrei erfolgen.

Anfragen und Zuschriften an den Leiter der Arbeitsgruppe: Helmut Sonderegger, Sonnengasse 24, 6800 Feldkirch Tel.: xx43-(0)5522-79 638; E-Mail: h.sonderegger@utanet.at



Ein Exemplar liegt auf der Sternwarte der LAG zur Ansicht auf!

BUCH: ASTRONOMIE FÜR EINSTEIGER

Astronomie für Einsteiger. Schritt für Schritt zur erfolgreichen Himmelsbeobachtung

Von Werner E. Celnik, Hermann-Michael Hahn, Taschenbuch: 160 Seiten, Verlag: Kosmos (Oktober 2002), ISBN-10: 3440090906, ISBN-13: 978-3440090909, Größe 21,4 x 16 x 1,7 cm.

Gute Einsteigerliteratur für astronomische Laien findet sich speziell im Kosmos-Verlag ausreichend. Meistens jedoch beschränkt sich die Literatur auf einen bestimmten Themenbereich: praktische Beobachtung, Kosmologie, allgemeine Himmelskunde, Sternkarten usw.

Das Buch „Astronomie für Einsteiger“ deckt einen enorm breiten Bereich der Astronomie ab. Selbstverständlich sind die Grundlagen der Astronomie enthalten und anschaulich erklärt. Schon eher unüblich für die Einsteigerliteratur ist die kleine Teleskop-Kunde.

Dabei wird auch auf die unterschiedlichen Montierungstypen eingegangen. Ausgehend vom Mond werden die Objekte des Sonnensystems und ihre Beobachtung beschrieben. Dieser Bogen endet bei der Deep-Sky-Beobachtung von fernen Galaxien.

Praktische Tipps zur Beobachtung und zur Astrofotografie, sowohl mit dem analogen Film als auch mit digitalen Mitteln, sind ebenso enthalten. Genauso findet sich eine umfangreiche Literaturliste für weiterführende Literatur sowie Verweise auf Astrosoftware und Links im Internet.

Die einzelnen Kapitel sind reich mit über 150 Fotos und Skizzen illustriert. Astronomie für Einsteiger ist hervorragend geeignet für all jene, die noch nichts oder nur sehr wenig von der Astronomie wissen und die sich nicht gleich zu jedem Thema ein eigenes Buch zulegen möchten.

Astronomie für Einsteiger ist also sozusagen ein „Universalwerk“ das das breite Interesse des Einsteigers bestens abdeckt. Astronomisches Basiswissen, aber auch Praxistipps zu Fernrohren und der praktischen Beobachtung sind in ausreichender Weise enthalten.

Klar kann das fast 200-seitige Werk nicht bei jedem Bereich in die Tiefe gehen. Dies aber ist ohnehin der Spezialliteratur zu den einzelnen Themen sinnvollerweise vorbehalten. Da das Buch Fachwissen nicht voraussetzt, ist es vor allem auch für jüngere Interessierte an der Astronomie hervorragend geeignet. Dieses

Buch macht beim Lesen Lust auf Astronomie und deckt die vielen Fragen, die sich der Einsteiger in der Astronomie stellt, gut ab. Wer also noch unerfahren in der Astronomie ist, viele Fragen hat und nicht zu tief in die Tasche greifen möchte, dem kann ich dieses Buch wärmstens empfehlen.

Gerald Maschek



Ein Exemplar liegt auf der Sternwarte der LAG zur Ansicht auf!

ASTRO-BILD DES MONATS

Saturn-Bedeckung

Nur selten bedeckt der Mond auf seinem monatlichen Lauf entlang der Ekliptik einen Planeten. Am Abend des 22. Mai 2007 bot sich die Gelegenheit, eine solche seltene Bedeckung von Österreich aus zu verfolgen, als sich der Erdtrabant vor den Ringplaneten Saturn schob.

Durchziehende Wolken und damit verbunden starke Luftunruhe beeinträchtigten allerdings die Beobachtung (Bild rechts Saturn & Mond).

Dennoch gelang es mir, zumindest den Austritt von Saturn am hellen Mondrand mit einer Mintron S/W-Videokamera an einem Celestron C-8, dessen Brennweite mittels Barlow-Linse auf vier Meter verlängert wurde, festzuhalten.



Das große Bild ist die Summe aus 50 Einzelbildern, die um 22:32 Uhr MESZ aufgenommen wurden.

Die Bilder wurden mit Registax addiert und das Summenbild anschließend noch etwas geschärft. Es zeigt den noch teilweise bedeckten Saturn am westlichen Mondrand, nahe dem Krater Neper. Dieser Krater mit einem Durchmesser von 137 km zeichnet sich durch einen hellen Zentralberg und einen dunklen, von Lava überfluteten Kraterboden aus. Am oberen Bildrand ist das Mare Marginis („Randmeer“) zu erkennen, links unten Mare Udarum („Welenmeer“). Auffallend ist die geringe Flächenhelligkeit des Planeten, selbst im Vergleich zu den Maria oder dem Kraterboden von Neper:

Während man bei der visuellen Beobachtung die Farbe des Planeten Saturn vielleicht als hell beige beschreiben würde, die Maria des Mondes aber als dunkelgrau, zeigt dieses Bild, dass Saturn aufgrund seiner großen Distanz zur Sonne tatsächlich dunkler erscheint als die dunkelsten Regionen der Mondoberfläche. Am unteren Bildrand ist das Datum und die jeweilige Uhrzeit (MESZ) vom Zeitzeichensender DCF 77 eingeblendet. Insgesamt erstreckte sich der Austritt des Planeten und seines Ringsystems über einen Zeitraum von etwas mehr als einer Minute.

Raab Herbert



EMPFÄNGER

 **Post.at**

Bar freigemacht/Postage paid
4060 Leonding
Österreich/Austria